

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Schulausschusses vom 15.09.2021

Öffentlicher Teil

TOP .. Extra-Zeit (Mündlicher Bericht)

Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Frau Kaufmann berichtet über das Programm „Aufholen nach Corona“.

Um pandemiebedingte Defizite aufzuholen, gibt es derzeit verschiedene Förderprogramme für Kitas, Jugendhilfe und Schulen. Im Fachbereich 55 werden Projekte im Rahmen des Programms „Aufholen nach Corona“ realisiert.

Aus diesem Programm stehen für den Zeitraum vom 1. August dieses Jahres bis zum Ende des nächsten Jahres rund 1,2 Millionen Euro zur Verfügung.

Diese Mittel sind gesplittet: Rund 400.000 Euro können in diesem Jahr verausgabt werden, rund 800.000 Euro im nächsten Jahr. Pferdefuß an dem Programm ist, dass die Mittel aus 2021 nicht in das Haushaltsjahr 2022 übertragen werden können.

Zielsetzung ist der quantitative und qualitative Ausbau der bestehenden Angebote der Jugendförderung von öffentlichen und freien Träger der Jugendhilfe.

Zielgruppe sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von 6 bis unter 27 Jahren.

Gefördert werden u. a. Angebote der Jugendsozialarbeit und Angebote der sozialen Arbeit an Schulen.

Geplant sind:

- Aufsuchende medienpädagogische Angebote in Schule und offener Kinder- und Jugendarbeit

Zusätzliche Angebote des Beratungszentrums
„Rat am Ring“ (soziale Kompetenztrainings o. ä.)

- Aufstockung/Neubesetzung der Stellen Schulsozialarbeit/Jugendsozialarbeit an Schulen
- Berufsbezogene Angebote der Vif-Beratungsstelle
- Berufsbezogene Sprachförderung

Gefördert werden auch Angebote der außerschulischen Jugendarbeit mit dem Charakter des gemeinsamen sozialen und kulturellen Erlebens sowie Jugendfreizeitangebote.

Darüber hinaus stehen rund 200. 000 Euro zur Erweiterung der Sprach-Kitas zur Verfügung sowie rund 45.000 Euro zum Ausbau des präventiven Kinderschutzes.

Frau Overkott stellt das Programm Extra-Zeit mit einer Präsentation vor.

(Als Anlage beigefügt.)